

SINNERSCHRADER GROUP

Quartalsbericht 1 2016/2017



Kennzahlen

SinnerSchrader Group

		Q1 2016/2017	Q1 2015/2016	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	13.269	13.040	+2 %
Nettoumsatz	T€	13.269	12.812	+4 %
EBITDA	T€	1.491	1.024	+46 %
EBITA	T€	1.273	835	+52 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	9,6	6,5	+47 %
EBIT	T€	1.273	835	+52 %
Konzernergebnis	T€	897	566	+58 %
Konzernergebnis je Aktie, verwässert	€	0,08	0,05	+61 %
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.361.276	11.548.644	-2 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	101	951	-89 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	459	454	+1 %
		30.11.2016	30.11.2015	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	6.043	5.951	+2 %
Eigenkapital	T€	16.779	15.029	+12 %
Bilanzsumme	T€	27.505	27.639	-0 %
Eigenkapitalquote	%	61,0	54,4	+12 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	515	494	+4 %

1) Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

Inhalt

Quartalsbericht 1 2016/2017

01 Zwischenlagebericht 1 2016/2017

05	Allgemeines
05	Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns
06	Markt- und Wettbewerbsumfeld
07	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
14	Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung
14	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
15	Prognose

02 Konzernquartalsabschluss 1 2016/2017

17	Konzern-Bilanz
19	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
20	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
23	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Konzernanhang

03 Weitere Informationen

32	Termine & Kontakt
----	-------------------

01

01 → Zwischenlagebericht 1 2016/2017

04-15

02 → Quartalsabschluss 1 2016/2017

16-31

1 Allgemeines

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 30. November 2016 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 vom 1. September bis 30. November 2016 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden

Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2015/2016 zu lesen.

2 Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden. SinnerSchrader gehört mit mehr als 500 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover, München und Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in der Schweiz, in Großbritannien, den Niederlanden, Frankreich, Österreich und Luxemburg zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2016 nicht verändert. Lediglich die Firmierung einiger Gesellschaften der SinnerSchrader-Gruppe wurde im September 2016 angepasst. So wurde die Commerce Plus GmbH in SinnerSchrader Commerce GmbH umbenannt, die SinnerSchrader Mobile GmbH und die Swipe GmbH wurden zu SinnerSchrader Swipe GmbH bzw. SinnerSchrader Swipe Hamburg GmbH umfirmiert.

Im Berichtsquartal bestand die SinnerSchrader-Gruppe somit neben der SinnerSchrader AG aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der SinnerSchrader Swipe GmbH und der SinnerSchrader Swipe Hamburg GmbH, der NEXT-AUDIENCE-Gruppe, bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der SinnerSchrader Content GmbH, der SinnerSchrader-Commerce-Gruppe, die sich aus der SinnerSchrader Commerce GmbH und der Commerce Plus Consulting GmbH zusammensetzt, sowie der SinnerSchrader Praha s.r.o. Darüber hinaus waren unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH und die SinnerSchrader-Swipe-Gruppe. Die SinnerSchrader Praha s.r.o. wird erstmalig ab dem Berichtsquartal dem Segment Interactive Commerce zugerechnet, dem darüber hinaus wie bisher die SinnerSchrader-Commerce-Gruppe zugeordnet ist. Das Segment Interactive Media wird von der NEXT-AUDIENCE-Gruppe gebildet.

3 Markt- und Wettbewerbsumfeld

Das erste Geschäftsquartal 2016/2017 verlief wie im Vorjahr in einem positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Dem ifo Geschäftsklimaindex der gewerblichen Wirtschaft zufolge war die Stimmung in der deutschen Wirtschaft von September bis November 2016 sogar noch deutlich besser als im Jahr zuvor.

Die Indexstände in den drei Monaten übertrafen die jeweiligen Vorjahreswerte um 1,0, 2,4 bzw. 1,5 Punkte. Anders als im Vorjahr konnte sich das Wirtschaftsklima im Dezember 2016 sogar noch weiter verbessern und erreichte mit 111,0 Punkten den höchsten Wert des Kalenderjahres 2016 und lag damit 2,6 Punkte über dem Wert im Dezember 2015. Vor allem die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage erreichte im November und Dezember Werte, wie sie zuletzt vor knapp fünf Jahren gemessen wurden. Aber auch die Geschäftserwartungen bewegten sich ab Oktober des Jahres nach einem kurzen Einbruch im August 2016 nach der Entscheidung der Bevölkerung Großbritanniens für ein Ausscheiden aus der Europäischen Union wieder auf einem höheren Niveau als in den 24 Monaten zuvor.

Für den Dienstleistungssektor zeigten die ifo-Analysen für die letzten Monate des Jahres 2016 ebenfalls wieder eine sehr gute Stimmung an. Im November 2016 wurde der knapp ein Jahr zuvor im Dezember 2015 erreichte bisherige Indexrekordstand übertroffen.

Damit scheint sich die Konjunktur in Deutschland im vierten Kalenderquartal 2016 gut entwickelt zu haben. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes von Ende November hatte das Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts im dritten Kalenderquartal gegenüber dem Vorjahr 1,5% betragen und damit auf dem Prognosepfad der Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2016 für ein reales Jahreswirtschaftswachstum 2016 von 1,9% gelegen. Diese Prognose ist aller Voraussicht nach wohl sicher erreicht, potenziell sogar übertroffen worden.

Auch der engere Blick auf den Markt der Dienstleistungen, die SinnerSchrader anbietet, zeigt eine noch weiter wachsende Nachfrage nach Beratung, Kreation und technischer Umsetzung vor allem in Projekten, die mittlerweile von Unternehmen meist unter dem Titel „Digitale Transformation“ ausgeschrieben und vergeben werden. 70% der Vorstandsvorsitzenden deutscher Unternehmen, so das Wirtschaftsmagazin „brand eins“ im September 2016, sehen die digitale Transformation ihrer Unternehmen als die wichtigste Herausforderung der kommenden drei Jahre an.

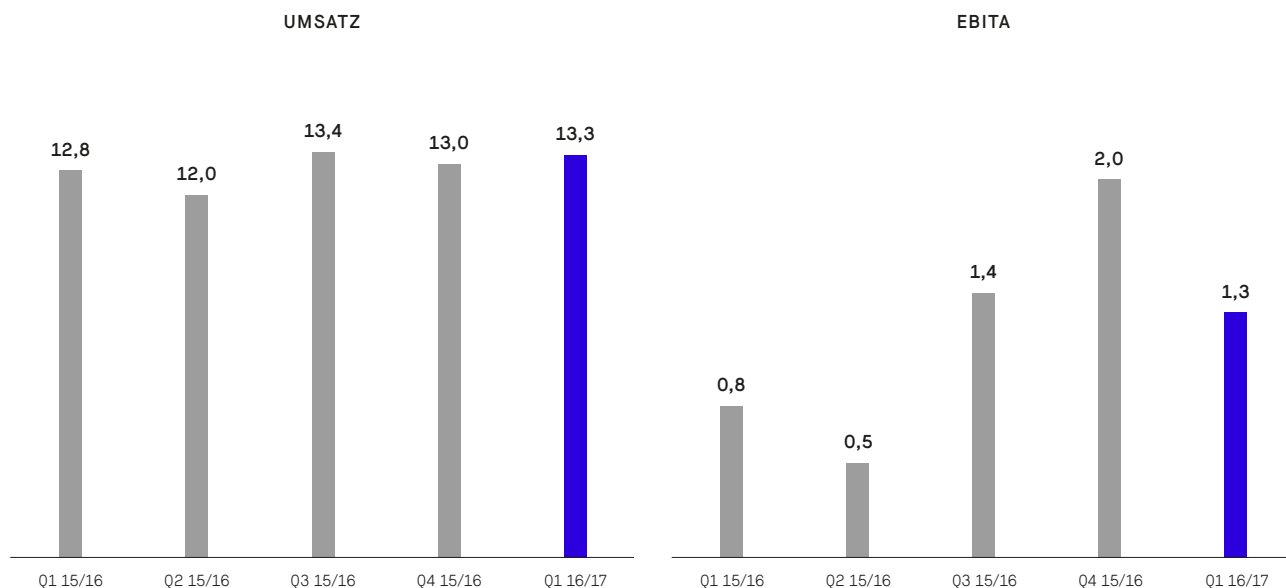
Trotz der vielen positiven Vorzeichen aus dem allgemeinen konjunkturellen Umfeld und der Entwicklung des spezifischen Marktes kommt das Magazin „iBusiness“ im November 2016 auf der Basis der Herbsthebung zum interaktiven Wirtschaftsklima zu der Erkenntnis, dass sich die Stimmung bei den befragten Interaktivdienstleistern „insgesamt deutlich abgekühlt“ hat.

Diesen Widerspruch erklärt das Magazin damit, dass viele, insbesondere kleinere Agenturen von der Dynamik der digitalen Transformation, dem „Wachstumsfeld Nummer eins“ der Digitalbranche, nicht bzw. nicht im erwarteten Umfang profitierten. Dies sei darauf zurückzuführen, dass die Aufgaben der digitalen Transformation eines „ganzheitlichen Know-hows“ bedürften, über das nur wenige Agenturen verfügten. Darüber hinaus fehle es vielen Branchenmitgliedern an „Reputation“ im Hinblick auf den Einsatz bei komplexen, unternehmenskritischen Aufgaben.

In die dadurch entstandene Lücke sind vor allem die IT- und Systemberatungshäuser gestoßen, für die die erheblich gewachsene Komplexität der digitalen Projekte kein Problem darstellt und die sich das fehlende Know-how im Kreativbereich durch gezielte Akquisitionen beschaffen. So sind den Digitalagenturen in den letzten zwei bis drei Jahren u. a. mit IBM IX, Deloitte Digital und Accenture Interactive mächtige Konkurrenten erwachsen. Von den steigenden Digitalbudgets der Unternehmen kommt daher deutlich weniger bei den etablierten Digitalagenturen an, als noch vor Jahresfrist in einem nahezu euphorischen interaktiven Wirtschaftsklima erwartet worden war.

Entwicklung der operativen Kenngrößen Umsatz und EBITA

in Mio. € in den letzten 5 Quartalen



4 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

SinnerSchrader sieht sich hinsichtlich seiner Reputation bei den großen deutschen Unternehmen, des ganzheitlichen Know-hows und der Beherrschung komplexer Projekte gut gerüstet, um der neuen Konkurrenz Paroli zu bieten und von den wachsenden Digitalbudgets und der positiven Stimmung in der Wirtschaft zu profitieren. Die Tatsache, dass sich Audi im Juli 2016 für SinnerSchrader als neue weltweite digitale Leadagentur entschieden hat, unterstreicht diese Einschätzung.

Das interne Stimmungsbarometer bei SinnerSchrader steht daher sowohl in Bezug auf die Geschäftslage als auch in Bezug auf die Erwartungen im laufenden Geschäftsjahr 2016/2017 und darüber hinaus auf Hoch. Mit erzielten Umsatzerlösen von 13,3 Mio. €, einem operativen Ergebnis (EBITA) von 1,3 Mio. € und einem Konzernergebnis von 0,9 Mio. € lag das erste Geschäftsquartal 2016/2017 auch gut im Plan und bestätigte die im November 2016 bekannt gegebenen Ambitionen für das Gesamtjahr.

Das Top-Line-Wachstum war wie erwartet mit 3,6 % im Vergleich zum Vorjahresquartal und 2,5 % zum Vorquartal noch verhalten, nicht zuletzt da sich die Zusammenarbeit mit Audi noch in der Anlaufphase befand. Die Zuwächse

von mehr als 50 % sowohl im operativen Ergebnis als auch im Konzernergebnis weisen allerdings schon deutlicher auf die Erreichung des Gesamtjahresziels hin.

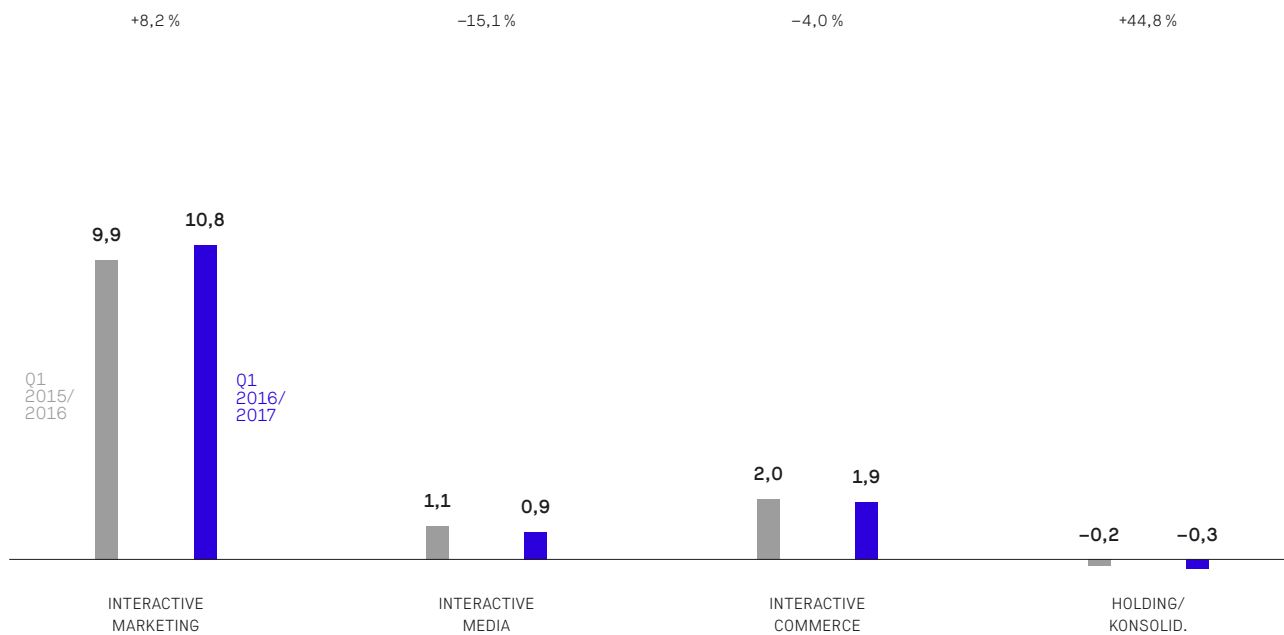
Der operative Cashflow belief sich in der Berichtsperiode aufgrund von Abrechnungs- und Zahlungsverzögerungen im Rahmen der Jahresenddisposition der großen SinnerSchrader-Kunden in den Dezember lediglich auf 0,1 Mio. €. Bei leicht darüber liegenden Investitionen ging der Bestand an liquiden Mitteln seit Ende August 2016 um knapp 0,1 Mio. € auf gut 6,0 Mio. € am 30. November 2016 zurück.

Dank der guten Ergebnisentwicklung erhöhte sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Endstand des vorangegangenen Geschäftsjahres um 1 Prozentpunkt auf 61 % am 30. November 2016.

Die Belegschaft wuchs von 505 Mitarbeitern Ende August auf 515 Mitarbeiter Ende November. Die Personalkapazität umfasste in der Berichtsperiode durchschnittlich 459 Vollzeitmitarbeiter. Im ersten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres lag sie bei 454 Vollzeitmitarbeitern.

Zwischenlagebericht 1**Nettoumsatz nach Segmenten¹⁾**

in Mio. € für Q1 2016/2017 im Vergleich zu Q1 2015/2016



1) Änderung Segmentausweis ab Q1 2016/2017 SinnerSchrader Praha s.r.o. von Interactive Marketing zu Interactive Commerce; Vorjahreszahlen angepasst

4.1 Umsatz

SinnerSchrader erzielte im ersten Geschäftsquartal 2016/2017 einen Nettoumsatz von knapp 13,3 Mio. €. Der Umsatz übertraf den Vergleichswert des Vorjahres um knapp 0,5 Mio. €, was einer Wachstumsrate von 3,6% entspricht. Im Vergleich zum vorangegangenen vierten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 stieg der Umsatz um etwa 0,3 Mio. € oder 2,4%.

Das Umsatzwachstum konzentrierte sich im Berichtsquartal auf das Segment Interactive Marketing, das sein Geschäftsvolumen um 0,8 Mio. € ausbauen konnte. Der Zuwachs verteilte sich je zur Hälfte auf die SinnerSchrader-Agentur und auf SinnerSchrader Swipe; hier ist die Mobilkompetenz der Gruppe gebündelt, die in vielen Kundenbeziehungen an Bedeutung zunimmt. Rund 24% des Umsatzes des Segments wurden mit Kunden erzielt, zu denen im Vergleichsquartal des Vorjahres noch keine Kundenbeziehung bestand, u. a. mit Audi. Gegenläufig ging das Geschäftsvolumen in einigen Bestandskundenbeziehungen wie erwartet von einem sehr hohen Niveau im ersten Quartal 2015/2016 zurück.

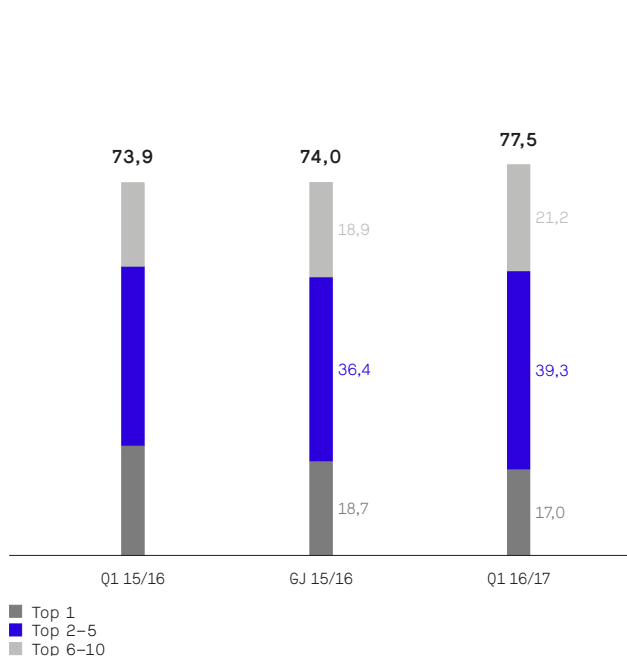
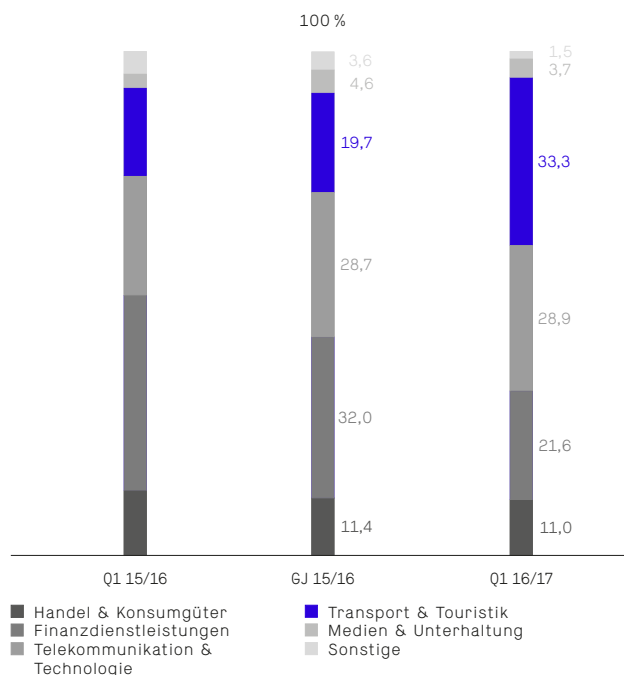
Aus den beiden anderen Segmenten, Interactive Media und Interactive Commerce, sowie aus dem Umfang der zu konsolidierenden Umsätze zwischen den Segmenten ergaben sich im ersten Quartal negative Effekte für die Umsatzentwicklung der Gruppe.

Im Segment Interactive Media wirkte sich noch einmal der Rückzug aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft aus, der sich über den gesamten Verlauf des Vergleichsquartals im Vorjahr erstreckte, in dem aus diesem Geschäft noch Umsätze im Umfang von 0,2 Mio. € erzielt worden waren. Im Berichtsquartal ergaben sich hingegen aus der im Verlauf des Quartals vereinbarten Kooperation mit der SAP AG zur Entwicklung von Mediatechnologie erste Umsätze in noch geringem Umfang. Das Content-Geschäft entwickelte sich im ersten Quartal 2016/2017 mit leicht positivem Trend stabil.

Das Segment Interactive Commerce verzeichnete im ersten Quartal 2016/2017 gegenüber dem Vorjahr einen leichten Geschäftsrückgang von knapp 0,1 Mio. € oder 4,0%. Das Segment konnte das teilweise zyklische Abschmelzen einiger Kundenbudgets nicht vollständig durch Umsätze mit Kunden, mit denen vor einem Jahr noch keine Geschäftsbeziehung bestand, ausgleichen. Die Neukundenquote lag im Berichtsquartal bei rd. 16%.

Zwischenlagebericht 1**Entwicklung der Umsatzstruktur**

in % für Q1 2016/2017 im Vergleich zu Q1 2015/2016 und zum Geschäftsjahr 2015/2016

ANTEILE DER 10 GRÖSSTEN KUNDEN AM GESAMTUMSATZ**ANTEIL NACH BRANCHEN**

Die SinnerSchrader Praha s.r.o., die grundsätzlich alle anderen Einheiten der Gruppe mit kreativen und technischen Dienstleistungen unterstützt, hat im Verlauf der zurückliegenden zwölf Monate immer intensiver für Kunden des Segments Interactive Commerce gearbeitet. Daher wurde sie im Berichtsquartal erstmals diesem Segment zugeordnet. Die Vorjahresdaten wurden in der Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Für sich betrachtet hat sich das von SinnerSchrader Praha erbrachte Dienstleistungsvolumen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.

Die Zusammenarbeit unter den Segmenten in gemeinsamen Kundenbeziehungen hat sich im Verlauf des letzten Geschäftsjahres deutlich intensiviert. Infolge dieser Entwicklung wuchs das Volumen der zu konsolidierenden Umsätze. Im ersten Quartal 2016/2017 lag es um 0,1 Mio. € oder 45 % über dem Konsolidierungsvolumen des Vorjahresquartals.

Über alle Segmente betrachtet lag die Neukundenquote – der Anteil am Gesamtumsatz, der in der Berichtsperiode mit Kunden erwirtschaftet wurde, mit denen die SinnerSchrader-Gruppe im jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres kein Geschäft getätigt hat – im ersten Quartal

2016/2017 bei 21,4%. Sie war stark durch die Neukundengewinne im vorangegangenen vierten Quartal 2015/2016 geprägt und übertraf den Wert im ersten Quartal 2015/2016 von 16,6% deutlich.

Auf den größten Kunden entfiel im ersten Quartal 2016/2017 ein Umsatzanteil von 17,0%. Dies war deutlich weniger als noch vor Jahresfrist, als 21,7% des Umsatzes auf den größten Kunden entfielen, und auch weniger als der Gesamtjahresanteil des größten Kunden von 18,7%. Der Anteil der Top-5-Kunden im Berichtsquartal von 56,3% lag zwar unter dem Vorjahresquartalswert von 57,3%, überschritt allerdings den Gesamtjahresanteil der fünf größten Kunden für das gesamte Geschäftsjahr 2015/2016 von 55,1%. Beim Blick auf den Umsatzanteil der zehn größten Kunden lag das Berichtsquartal mit 77,5% über dem Wert des Vorjahresquartals von 73,9% und des gesamten Vorjahres von 74,0%. Zusammengefasst ist die Spitzengruppe insgesamt breiter und bedeutender geworden, innerhalb der Spitzengruppe verteilten sich die Umsätze jedoch gleichmäßiger als in den Vergleichszeiträumen des Vorjahres.

Wie nach dem Gewinn des Audi-Pitches zu erwarten war, zeigt die Verteilung des Umsatzes auf Branchen eine

deutliche Verschiebung zugunsten des Anteils der Branche Transport & Touristik, auf die im ersten Quartal 2016/2017 ein Umsatzanteil von 33,3% entfiel. Dies bedeutet einen Anstieg des Anteils um 13,6 Prozentpunkte gegenüber dem Anteil im gesamten Geschäftsjahr 2015/2016.

Mit Ausnahme eines mit 28,9% leicht gestiegenen Anteils der Branche Telekommunikation & Technologie gingen die Umsatzanteile der übrigen Branchen und der keiner dieser Branchen zuzuordnenden Kunden zurück. Besonders ausgeprägt war dabei mit 10,4 Prozentpunkten der Rückgang des Anteils der Finanzdienstleistungskunden, mit denen das hohe Niveau des Geschäftsjahres 2015/2016 von 32,0% nicht gehalten werden konnte.

Der Anteil der Kunden aus der Branche Handel & Konsumgüter lag im Berichtsquartal bei 11,0% nach 11,4% im Geschäftsjahr 2015/2016. Die Kunden der Branche Medien & Unterhaltung machten noch 3,7% und die sonstigen Kunden noch 1,5% des Gesamtumsatzes aus. Im Gesamtjahr 2015/2016 waren auf die beiden Gruppen Umsatzanteile von 4,6% bzw. 3,6% entfallen.

4.2 Operatives Ergebnis (EBITA)

SinnerSchrader erzielte im ersten Geschäftsquartal 2016/2017 ein operatives Ergebnis (EBITA) von knapp 1,3 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert um gut 0,4 Mio. € oder 52%.

Etwa die Hälfte des Anstiegs ist auf den Wegfall der operativen Verluste aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft zurückzuführen, die andere Hälfte vor allem auf das Umsatzwachstum und auf Effizienzverbesserungen. Die operative Marge stieg mit bzw. ohne Berücksichtigung der NEXT-AUDIENCE-Verluste von 6,5% bzw. 8,7% im ersten Quartal 2015/2016 auf 9,6% im Berichtsquartal.

Ein wesentlicher Teil der Ergebnisverbesserung in der Gruppe stammt aus dem Geschäft des Segments Interactive Marketing. Das Umsatzwachstum des Segments wurde im Berichtsquartal begleitet von einer Verbesserung der operativen Marge um 3,0 Prozentpunkte von 10,0% im Vorjahr auf 13,0%. Hierzu hat wesentlich beigetragen, dass SinnerSchrader Swipe – in der Gruppe für das Mobile-Geschäft zuständig – nach einer Findungsphase in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016, die zu operativen Verlusten im ersten Geschäftsquartal geführt hatte, nunmehr sehr erfolgreich operiert.

Die positive Ergebnisentwicklung im Segment Interactive Media ist von der nahezu vollständigen Rückführung der Verluste aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft geprägt, die das Segmentergebnis im Vorjahr noch unter der Break-even-Marke hielten. Im ersten Quartal 2016/2017 wies das Segment eine Marge von 12,6% aus.

Angesichts der schwachen Umsatzentwicklung fiel im Segment Interactive Commerce im Berichtsquartal ein geringer Verlust von 0,04 Mio. € an. Im Vorjahr hatte das operative Ergebnis knapp im positiven Bereich gelegen, sodass die Entwicklung dieses Segments die positiven Entwicklungen in den beiden anderen Segmenten um 0,05 Mio. € schmälert.

In ähnlichem Umfang tragen auch Erhöhungen der in der Holding verbleibenden Kosten dazu bei, den im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr erreichten operativen Ergebnisanstieg auf gut 0,4 Mio. € zu begrenzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der SinnerSchrader-Gruppe weist aus, dass sich der Gesamtanstieg des operativen Ergebnisses aus Beiträgen von jeweils etwa 0,1 Mio. € zusammensetzt. Etwa in diesem Umfang wuchs das Bruttoergebnis im Vergleich zu den Vorjahreszahlen, und um diesen Wert gingen die Vertriebskosten, die allgemeinen und Verwaltungskosten sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten zurück.

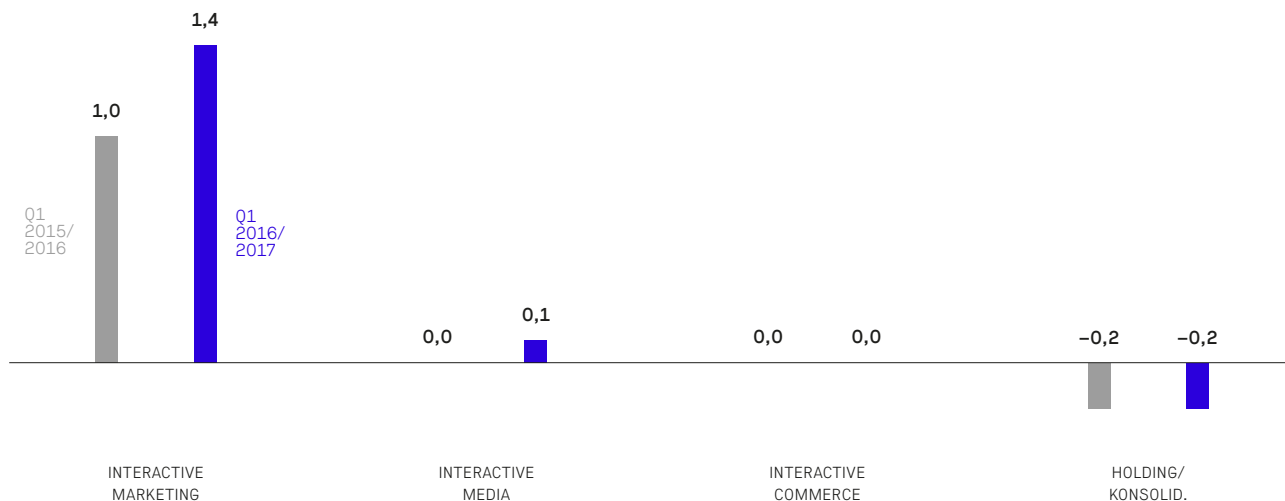
Der absolute Anstieg des Bruttoergebnisses führte nur zu einer marginal positiven Entwicklung der Bruttomarge, die letztlich auf dem Vorjahresniveau von 24,0% verharrte.

Die Einsparungen bei den nicht umsatzbezogenen Funktionskosten führten zu deutlichen Verringerungen dieser Kosten im Verhältnis zum Umsatz. Die Vertriebskosten machten nach 5,5% im Vorjahr im ersten Quartal 2016/2017 nur noch 4,7% vom Umsatz aus. Der Anteil der allgemeinen und Verwaltungskosten ging sogar um 1,2 Prozentpunkte auf 9,4% vom Umsatz zurück. Die Forschungs- und Entwicklungskosten reduzierten sich infolge des NEXT-AUDIENCE-Rückzugs um etwa 0,7 Prozentpunkte auf 0,5% im Berichtsquartal.

Aus der nach Kostenarten gegliederten Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich, dass die Umsatzerhöhung vollständig aus eigener Wertschöpfung entstanden ist. Tatsächlich lag der absolute Anstieg der Wertschöpfung – der Umsatz abzüglich der zur Umsatzerbringung eingekauften Fremddienstleistungen und gegebenenfalls auch Fremdmaterialien – leicht über dem Umsatzzuwachs. Relativ erhöhte sich die Wertschöpfung im Berichtsquartal bei einem Umsatzanstieg von 3,6% sogar um 4,8%.

Zwischenlagebericht 1**EBITA nach Segmenten¹⁾**

in Mio. € für Q1 2016/2017 im Vergleich zu Q1 2015/2016



1) Änderung Segmentausweis ab Q1 2016/2017 SinnerSchrader Praha s.r.o. von Interactive Marketing zu Interactive Commerce; Vorjahreszahlen angepasst

Die Personalkosten stiegen verglichen mit der Wertschöpfungserhöhung unterproportional um 2,5%, worin sich eine Erhöhung der Kapazität um etwa 4 Vollzeitmitarbeiter oder 0,9% im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr sowie ein Anstieg der Gehälter ausdrücken.

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich im Unterschied zu den Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich überproportional um 15,3%. Diese Erhöhung stand in erster Linie im Zusammenhang mit der im ersten Quartal 2016/2017 zwischen NEXT AUDIENCE und der SAP AG vereinbarten Kooperation im Bereich der Mediatechnologie. Infolge der Vereinbarung war der Wert der NEXT-AUDIENCE-Software in der NEXT-AUDIENCE-Bilanz zum 31. August 2016 in gewissem Umfang aufzuholen. Der aufgeholte Wert war im ersten Geschäftsquartal 2016/2017 dann wieder planmäßig abzuschreiben. Der Abschreibung stehen im Geschäftsjahr 2016/2017 Erlöse aus der Veräußerung von Nutzungsrechten an der NEXT-AUDIENCE-Software gegenüber.

Bei den sonstigen betrieblichen Kosten ergab sich im ersten Quartal 2016/2017 eine deutliche Verringerung um gut 0,1 Mio. € oder 8,4%. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass SinnerSchrader im Vorjahr eine aufwendige Schulung in agilen Methodiken durchgeführt hatte und Scrum-Master und Product-Owner hatte zertifizieren lassen. Eine vergleichbar konzentrierte Schulungsinitiative fand im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nicht statt.

4.3 Konzernergebnis

Der Niederschlag der positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses im Konzernergebnis wurde durch zwei Effekte noch leicht verstärkt. Zum einen erhielt SinnerSchrader im Berichtsquartal aus überzahlten Steuern in begrenztem Umfang Zinserträge, denen ein ausgeglichenes Finanzergebnis im Vorjahr gegenüberstand. Zum anderen lag die Steuerquote leicht unterhalb des statistischen Satzes von 32,3%, weil die gute Ergebnisentwicklung in der Prager Tochtergesellschaft die Nutzung der dort aus der Aufbauphase noch vorhandenen Verlustvorträge ermöglichte, für die die aktiven latenten Steuern aufgrund einer fehlenden Ergebnishistorie zum 31. August 2016 noch vollständig wertberichtigt waren.

Während sich das operative Ergebnis im ersten Quartal 2016/2017 im Vergleich zum Vorjahr um gut 52% erhöhte, verbesserte sich das Konzernergebnis aufgrund der beiden genannten Effekte um gut 58%. Das Konzernergebnis belief sich damit im Berichtsquartal auf 0,9 Mio. € oder gut 0,08 € je Aktie.

4.4 Cashflow

Der operative Cashflow fiel im ersten Quartal 2016/2017 trotz der besseren Ergebnislage schlechter aus als im Vorjahr. Mit 0,1 Mio. € lag er im positiven Bereich, blieb

Zwischenlagebericht 1**Entwicklung der Kosten nach Kostenarten**

	Q1 2016/2017		Q1 2015/2016		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Personalaufwand	7.961	60,0	7.764	60,6	2,5
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	2.303	17,4	2.344	18,3	-1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.528	11,5	1.668	13,0	-8,4
Abschreibungen	218	1,6	189	1,5	15,3

1) In Prozent vom Nettoumsatz

Entwicklung der Kosten nach Funktionen

	Q1 2016/2017		Q1 2015/2016		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Umsatzkosten	10.081	76,0	9.741	76,0	3,5
Vertriebskosten	621	4,7	705	5,5	-12,0
Allgemeine und Verwaltungskosten	1.243	9,4	1.359	10,6	-8,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	64	0,5	159	1,2	-59,6

1) In Prozent vom Nettoumsatz

aber deutlich hinter dem Zufluss von 0,95 Mio. € im ersten Quartal 2015/2016 zurück.

Im Berichtsquartal waren knapp 1,3 Mio. € in zusätzlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und noch nicht abgerechneten Leistungen gebunden. Damit zeigte das Quartal die eher typischen Verzögerungen im Geldfluss von Kunden, die nach Einschätzung SinnerSchraders im Zusammenhang mit der Jahresendisposition der großen Konzernkunden stehen und sich regelmäßig zum Jahreswechsel wieder abbauen. Diesbezüglich bildete das Vorjahresquartal, in dem sich durch eine Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und noch nicht abgerechneten Leistungen ein Mittelzufluss von knapp 0,4 Mio. € ergab, eine Ausnahme.

Die erhöhte Mittelbindung in den Positionen gegenüber Kunden wurde durch den Zufluss aus dem bereinigten Konzernergebnis sowie der per saldo mittelfreisetzenden Entwicklung der anderen Vermögens- und Schuldenpositionen, die weder der Investitions- noch der Finanzsphäre zuzuordnen sind, überkompensiert.

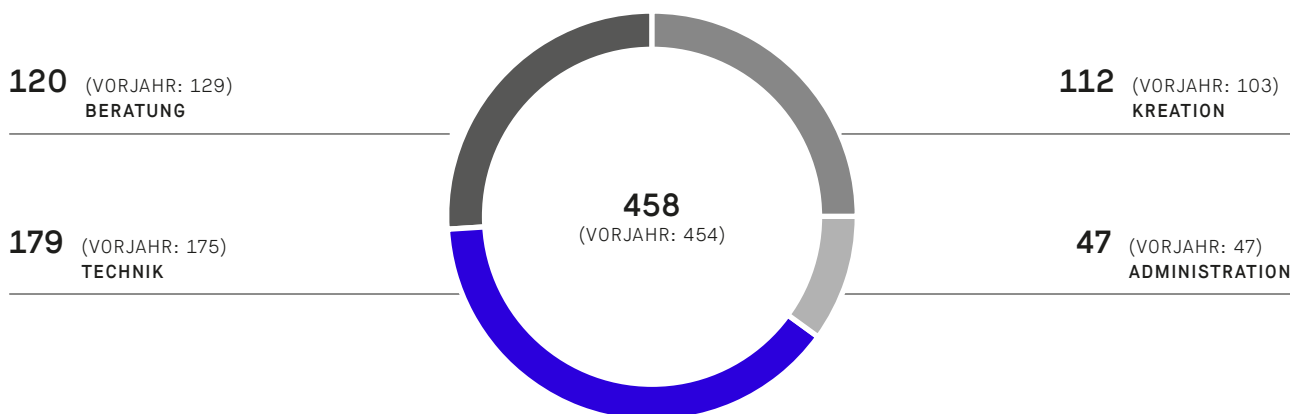
Die Investitionen lagen mit gut 0,15 Mio. € im ersten Quartal 2016/2017 weiterhin auf einem recht niedrigen Niveau, waren allerdings mehr als doppelt so hoch wie im Jahr zuvor. Zu dem Anwachsen der Investitionen haben nicht zuletzt der im Quartal begonnene Umbau des Hamburger Büros der SinnerSchrader-Agentur und der Umbau der Räumlichkeiten der SinnerSchrader Commerce GmbH in Hamburg geführt.

Im Bereich der Finanzsphäre waren im ersten Quartal 2016/2017 keine Geldflüsse zu verzeichnen. Im Vorjahr hatte SinnerSchrader einen Teil der in der operativen Sphäre zugeflossenen Mittel von rund 0,5 Mio. € für den Rückkauf eigener Aktien eingesetzt.

Da der geringe operative Mittelzufluss aus dem operativen Bereich die Investitionen nicht ganz abdecken konnte, kam es im Berichtsquartal per saldo zu einer geringfügigen Verringerung der Liquiditätsposition um 0,05 Mio. €. Im Vergleichsquartal des Vorjahres hatte die Liquiditätsposition um 0,4 Mio. € zugenommen.

Mitarbeiterstruktur nach Funktionsbereichen

in Vollzeitmitarbeitern für Q1 2016/2017 im Vergleich zu Q1 2015/2016

**4.5 Vermögens- und Finanzlage**

Die Zunahme der Positionen gegenüber Kunden um 1,3 Mio. € bestimmte auch die Entwicklung der Vermögensseite der Bilanz. Nach Saldierung mit dem geringfügigen Abbau der Liquiditätsposition und der sonstigen Vermögenswerte führten diese Zunahmen zu einer Erhöhung des Umlaufvermögens zum 30. November 2016 um knapp 1,1 Mio. € gegenüber dem Stand zum 31. August 2016.

Da sich die langfristigen Vermögenswerte in Summe kaum veränderten, entsprach die Erhöhung des Umlaufvermögens der Zunahme der Bilanzsumme.

Dieser Zunahme standen auf der Finanzierungsseite der Bilanz die Erhöhung des Eigenkapitals aus dem Konzernergebnis um 0,9 Mio. € und eine Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 0,2 Mio. € gegenüber.

Damit waren knapp 86% der Zunahme der Bilanzsumme durch eine Erhöhung des Eigenkapitals gedeckt. Dieser Anteil lag über der Eigenkapitalquote zum 31. August 2016 von 60,0%, sodass sich die Eigenkapitalquote im Berichtsquartal um 1 Prozentpunkt auf 61,0% am 30. November 2016 erhöhte.

4.6 Mitarbeiter

SinnerSchrader hat seine Belegschaft im ersten Quartal 2016/2017 weiter auf 518 Mitarbeiter am 30. November 2016 ausgebaut. Dies waren 13 Mitarbeiter oder 2,6% mehr als am 31. August 2016. Im Vergleich zum Stand vor einem Jahr, am 30. November 2015, hat sich die Belegschaft der SinnerSchrader-Gruppe um 24 Mitarbeiter oder 4,9% vergrößert.

Im Segment Interactive Marketing wuchs die Belegschaft im Berichtsquartal auf 347 Mitarbeiter. Verglichen mit den um die Umgliederung der SinnerSchrader Praha s.r.o. in das Segment Interactive Commerce angepassten Vergleichswerten des Vorjahres bedeutet dies einen Zuwachs von 11 bzw. 10 Mitarbeitern gegenüber den Ständen am 31. August 2016 bzw. 30. November 2015.

Im Segment Interactive Media arbeiteten am Berichtsstichtag 20 Mitarbeiter, 1 Mitarbeiter weniger als am 31. August 2016 und 11 Mitarbeiter weniger als vor Jahresfrist. Der Vergleich mit dem Vorjahr spiegelt noch den Ausstieg aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft wider, der erst zum 31. Dezember 2015 abgeschlossen war.

Im Segment Interactive Commerce, dem nunmehr auch die SinnerSchrader-Gesellschaft in Prag zugerechnet wird, hat sich die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Stand zum 31. August 2016 um 3 auf 98 Mitarbeiter

Zwischenlagebericht 1

erhöht. Dies waren 15 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr, wobei in erster Linie am Prager Standort Personal eingestellt wurde.

Die Zahl der in der Holding beschäftigten Mitarbeiter am 30. November 2016 war mit 53 Mitarbeitern gegenüber dem Stand am 31. August 2016 unverändert. Seit 30. November 2015 ist die Belegschaft in der Holding um 10 Mitarbeiter gewachsen, wobei vor allem die Teams für Personalmanagement und IT-Security verstärkt wurden.

Von den 518 Mitarbeitern am 30. November 2016 befanden sich 11 Mitarbeiter in der Ausbildung. 59 Mitarbeiter waren als Studenten tätig oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Funktionsbereichen gegliedert entfielen von den 518 Mitarbeitern 134 auf die Beratung (einschließlich Strategie und Datenanalyse), 201 Mitarbeiter waren im Bereich Technik, 121 in der Kreation und 62 in administrativen Funktionen tätig. Gegenüber dem Stand zum 30. November 2015 ist die Kapazität damit vor allem in den Funktionsbereichen Technik und Kreation gewachsen, und zwar um 13 bzw. 9 Mitarbeiter. Die Zahl der administrativ tätigen Mitarbeiter erhöhte sich um 7 Beschäftigte. Am 31. August 2016 waren in den Bereichen Beratung, Technik, Kreation und Administration 128, 204, 112 bzw. 61 Mitarbeiter tätig.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den jeweiligen Berichtszeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im ersten Quartal 2016/2017 über eine Personalkapazität von knapp 458 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um gut 3 Vollzeitmitarbeiter über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Dem Kapazitätsausbau um 3 Vollzeitmitarbeiter im Segment Interactive Marketing und um 7 Vollzeitmitarbeiter im Segment Interactive Commerce – hier in erster Linie in Prag – sowie um knapp 5 Mitarbeiter in der Holding stand der Abbau der Kapazität um 12 Mitarbeiter im Segment Interactive Media gegenüber, der durch den Ausstieg aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft bedingt war.

Nach Funktionsbereichen gegliedert waren im ersten Quartal 2016/2017 120 Vollzeitmitarbeiter der Beratung zuzurechnen, 179 der Technik, 112 der Kreation und 47 administrativen Tätigkeiten. Im ersten Quartal 2015/2016 waren in den jeweiligen Bereichen 129, 175, 103 bzw. 47 Vollzeitmitarbeiter tätig.

5 Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Quartal 2016/2017 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2015/2016 keine

wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag am 30. November 2016 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

7 Prognose

SinnerSchrader ist mit einem guten ersten Quartal in das Geschäftsjahr 2016/2017 gestartet. Umsatz und Ergebnisse lagen leicht über den internen Planungen.

Mit Blick auf das für das Gesamtjahr angestrebte Wachstum in der Größenordnung von 10 % nimmt sich der Zuwachs im Berichtsquartal noch bescheiden aus. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass sich die Zusammenarbeit mit dem im Juli 2016 gewonnenen Kunden Audi in diesem Quartal noch in der Aufbauphase befand und erst im Verlauf des zweiten oder dritten Quartals ihr vollständiges Volumen erreichen wird.

Vor dem Hintergrund des Aufbaus der Kundenbeziehung zu Audi und absehbar positiver Entwicklungen in einigen anderen Bestandskundenbeziehungen ist die Anspannung hinsichtlich der Umsatzprognose für die Gruppe nach den ersten drei Monaten spürbar niedriger als in den zurückliegenden Jahren. Erfreulich ist darüber hinaus, dass SinnerSchrader mit seiner Kombination aus Plattform- und Content-Kompetenz im ersten Quartal einen ersten Kunden aus der Pharmabranche überzeugen konnte. Lediglich bei SinnerSchrader Commerce blieb die Umsatzentwicklung etwas hinter den Erwartungen zurück.

Deutlicher noch als der Quartalsumsatz verweisen die Ergebnisse der ersten drei Monate auf die im Gesamtjahr 2016/2017 angestrebten Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr.

Das positive konjunkturelle Umfeld und die ungeminderte Aufmerksamkeit, die das Thema Digitalisierung in den deutschen Unternehmen genießt, lassen für die kommenden Monate ein stabil hohes Nachfrageniveau erwarten. Risiken für das Ausgaben- und Investitionsverhalten der deutschen Unternehmen aus den weltweiten politischen Entwicklungen, der Übernahme der Amtsgeschäfte durch den neuen amerikanischen Präsidenten und der Aufnahme der konkreten Gespräche über die Umsetzung des Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union sind nicht auszuschließen. Das Kalenderjahr 2017 beginnt diesbezüglich allerdings überraschend ruhig.

Vor diesem Hintergrund ist SinnerSchrader optimistisch, die für das Geschäftsjahr 2016/2017 gesetzten Ziele erreichen zu können. Dies würde für das laufende Jahr einen Umsatz jenseits von 56,0 Mio. €, ein EBITA zwischen 5,8 und 5,9 Mio. € und ein Konzernergebnis von mindestens 4 Mio. € oder 0,35 € je Aktie bedeuten.

Hamburg, 13. Januar 2017

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

02

01 → Zwischenlagebericht 1 2016/2017

04-15

02 → Quartalsabschluss 1 2016/2017

16-31

Konzern-Bilanz

zum 30. November 2016

Aktiva in €	30.11.2016	31.08.2016
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	6.042.647	6.098.619
Zahlungsmittel, Termingeldanlagen und Wertpapiere	6.042.647	6.098.619
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 35.350 € bzw. 35.350 € am 30.11.2016 bzw. 31.08.2016	8.671.488	7.946.613
Noch nicht abgerechnete Leistungen	4.790.579	4.244.831
Steuererstattungsansprüche	22.814	22.814
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	612.886	756.328
Kurzfristige Aktiva, gesamt	20.140.414	19.069.205
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.820.937	4.820.937
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	210.110	283.630
Sachanlagevermögen	1.432.687	1.419.025
Steuererstattungsansprüche	23.074	46.593
Aktive latente Steuern	878.139	803.653
Langfristige Aktiva, gesamt	7.364.947	7.373.838
Aktiva, gesamt	27.505.361	26.443.043

Konzernquartalsabschluss 1

Passiva in €	30.11.2016	31.08.2016
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.913.099	1.845.111
Erhaltene Anzahlungen	446.198	809.828
Rückstellungen	3.579.406	3.570.156
Steuerschulden	2.119.518	1.843.568
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	2.184.752	1.974.649
Kurzfristige Schulden, gesamt	10.242.973	10.043.312
Langfristige Passiva:		
Passive latente Steuern	483.350	530.122
Langfristige Schulden, gesamt	483.350	530.122
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1€, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.244.722 und 11.244.722 Stück am 30.11.2016 bzw. 31.08.2016	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 298.042 und 298.042 Stück am 30.11.2016 bzw. 31.08.2016	-1.158.520	-1.158.520
Kapitalrücklage	3.846.406	3.846.406
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	311.306	299.152
Bilanzgewinn/-verlust (inkl. Gewinnrücklagen)	2.209.446	1.312.754
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	27.636	27.053
Eigenkapital, gesamt	16.779.038	15.869.609
Passiva, gesamt	27.505.361	26.443.043
Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.		

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2016

in €	Q1 2016/2017	Q1 2015/2016
Umsatzerlöse, brutto	13.269.000	13.039.773
Mediakosten	—	–228.191
Umsatzerlöse, netto	13.269.000	12.811.582
Kosten der Umsatzerlöse	–10.080.925	–9.741.301
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.188.075	3.070.281
Vertriebskosten	–621.066	–705.472
Allgemeine und Verwaltungskosten	–1.243.416	–1.359.226
Forschungs- und Entwicklungskosten	–64.049	–158.694
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	13.828	–11.781
Betriebsergebnis	1.273.372	835.108
Zinsen und ähnliche Erträge	23.763	513
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–104	–307
Ergebnis vor Steuern	1.297.031	835.314
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–400.339	–269.519
Konzernergebnis	896.692	565.795
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	896.692	565.795
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,08	0,05
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,08	0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.244.722	11.447.582
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.361.276	11.548.644

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2016

in €	Q1 2016/2017	Q1 2015/2016
Konzernergebnis	896.692	141.678
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	583	628
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	—	—
– davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	—	—
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	583	628
Konzern-Gesamtergebnis	897.275	142.306
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	897.275	142.306

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2016

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIEN
Stand am 31.08.2015	11.483.525	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	–135.801	—
Veräußerung/Ausgabe eigener Anteile	25.000	—
Stand am 30.11.2015	11.372.724	11.542.764
Stand am 31.08.2016	11.244.722	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Stand am 30.11.2016	11.244.722	11.542.764

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernquartalsabschluss 1

	EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/ -VERLUST	KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS	SUMME EIGENKAPITAL
	-103.802	3.926.544	266.598	-699.403	26.300	14.959.001
	—	—	—	565.795	764	566.559
	—	—	9.900	—	—	9.900
	-559.708	—	—	—	—	-559.708
	78.816	-25.566	—	—	—	53.250
	-584.694	3.900.978	276.498	-133.608	27.064	15.029.002
	-1.158.520	3.846.406	299.152	1.312.754	27.053	15.869.609
	—	—	—	896.692	583	897.275
	—	—	12.154	—	—	12.154
	-1.158.520	3.846.406	311.306	2.209.446	27.636	16.779.038

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2016

in €	Q1 2016/2017	Q1 2015/2016
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	896.692	565.795
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	217.694	188.781
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	12.154	9.900
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und Forderungsverluste	—	10.200
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	–415
Latente Steuern	–121.258	–405.523
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–724.875	621.314
Noch nicht abgerechnete Leistungen	–545.748	–260.486
Steuererstattungsansprüche	23.519	23.320
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	143.442	63.344
Schulden	–85.539	–576.393
Steuerschulden	275.950	559.449
Rückstellungen	9.250	151.371
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	101.282	950.657
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–157.837	–65.252
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	—	12.386
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–157.837	–52.866
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	—	–559.708
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	—	53.250
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	—	–506.458
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	583	764
Veränderung der Zahlungsmittel	–55.972	392.097
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	6.098.619	5.558.880
Zahlungsmittel am Ende der Periode	6.042.647	5.950.977
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	23.540	91
Zinsauszahlungen	–104	–307
Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.		

Konzernanhang

zum 30. November 2016

1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2016 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 vom 1. September bis zum 30. November 2016 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs-

Standard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2016 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2016 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2016, der im Geschäftsbericht 2015/2016 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2016 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. SinnerSchrader Commerce GmbH, Hamburg
3. Commerce Plus Consulting GmbH, Hamburg
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg
5. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
6. SinnerSchrader Swipe GmbH, Berlin
7. SinnerSchrader Swipe Hamburg GmbH, Hamburg
8. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag, Tschechische Republik
9. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
10. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2016 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 wurden lediglich die Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres gefassten Beschlüsse zur Umbenennung der SinnerSchrader Mobile GmbH in SinnerSchrader Swipe GmbH, der Swipe GmbH in SinnerSchrader Swipe Hamburg GmbH sowie der Commerce Plus GmbH in SinnerSchrader Commerce GmbH in das Handelsregister eingetragen.

3 Segmentberichterstattung

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 wurde die SinnerSchrader Praha s.r.o. aus dem Segment Interactive Marketing in das Segment Interactive Commerce umgegliedert, da die Gesellschaft in Prag im Verlauf des vorangegangenen Geschäftsjahres im Zusammenspiel mit der SinnerSchrader Commerce GmbH immer stärker für deren Kunden aktiv war. Das Segment Interactive Commerce wird nunmehr von der SinnerSchrader-Commerce-Gruppe und der SinnerSchrader Praha s.r.o. gebildet. Die Vorjahreszahlen wurden für die Vergleichsdarstellung entsprechend angepasst.

Im Segment Interactive Marketing sind nach der Umgliederung noch die SinnerSchrader Deutschland GmbH und die SinnerSchrader-Swipe-Gruppe zusammengefasst.

Das Segment Interactive Media umfasst die NEXT AUDIENCE GmbH und ihre 100%ige Tochtergesellschaft SinnerSchrader Content GmbH.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 1a Segmentinformationen für das erste Quartal 2016/2017 in € und Anzahl

01.09.2016–30.11.2016	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	10.615.245	922.171	1.731.584	13.269.000	—	13.269.000
Interne Umsätze	142.318	3.826	219.337	365.481	–365.481	—
Bruttoumsatz	10.757.563	925.997	1.950.921	13.634.481	–365.481	13.269.000
Mediakosten	—	—	—	—	—	—
Nettoumsatz	10.757.563	925.997	1.950.921	13.634.481	–365.481	13.269.000
Segmentergebnis (EBITA)	1.394.174	116.749	–39.754	1.471.169	–197.797	1.273.372
Mitarbeiter, Endstand	347	20	98	465	53	518

Im SinnerSchrader-Konzern wurden im Berichtsquartal mit einer Unternehmensgruppe Nettoumsätze in Höhe von 2.251 T€ erzielt, das entspricht 17% des konsolidierten Konzernnettoumsatzes. Diese Umsätze wurden in allen drei Segmenten erwirtschaftet. Mit einer weiteren

Unternehmensgruppe wurden im Segment Interactive Marketing Nettoumsätze in Höhe von 1.914 T€ erzielt, ein Anteil von ca. 14% des konsolidierten Konzernnettoumsatzes.

Konzernquartalsabschluss 1**Tab. 1b Segmentinformationen für das erste Quartal 2015/2016 in € und Anzahl**

01.09.2015–30.11.2015	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	9.930.082	1.084.051	1.828.405	12.842.538	—	12.842.538
Interne Umsätze	10.219	235.092	203.925	449.236	–252.001	197.235
Bruttoumsatz	9.940.301	1.319.143	2.032.330	13.291.774	–252.001	13.039.773
Mediakosten	—	–228.191	—	–228.191	—	–228.191
Nettoumsatz	9.940.301	1.090.952	2.032.330	13.063.583	–252.001	12.811.582
Segmentergebnis (EBITA)	989.914	–6.335	10.700	994.279	–159.171	835.108
Mitarbeiter, Endstand	337	31	83	451	43	494

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September bis zum 30. November 2016 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €

	Q1 2016/2017	Q1 2015/2016
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.471.169	994.279
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	–197.797	–159.171
EBITA des Konzerns	1.273.372	835.108
Finanzergebnis im Konzern	23.659	206
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	1.297.031	835.314

Die wesentlichen externen Umsätze von SinnerSchrader wurden von im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

4 Aufteilung der Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

Tab. 2 Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €

	Q1 2016/2017	Q1 2015/2016
Personalaufwand	7.960.806	7.764.162
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	2.303.067	2.343.955
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	217.694	188.781
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.527.889	1.667.795
Gesamt	12.009.456	11.964.693

5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €

	Q1 2016/2017	Q1 2015/2016
Laufende Steuern	521.597	675.042
Latente Steuern	-121.258	-405.523
Gesamt	400.339	269.519

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 fielen laufende Steuern in Höhe von 522 T€ (Vj.: 675 T€) an. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen erfolgswirksam zu bilden. Daraus resultierte für das Berichtsquartal ein Ertrag in Höhe von 121 T€ (Vj.: 406 T€).

6 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 30. November 2016 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2016 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7 Eigene Aktien

Zum 30. November 2016 hielt die SinnerSchrader AG gegenüber dem Stand am 31. August 2016 unverändert 298.042 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 298.042 €, die einen Anteil von 2,58 % am Grundkapital repräsentieren.

Der Bestand von 298.042 eigenen Aktien zum 30. November 2016 war mit Anschaffungskosten in Höhe von 1.158.520 € oder durchschnittlich 3,89 € je Aktie zu bilanzieren.

8 Aktienoptionspläne

Im Januar 2007 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 („2007er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 600.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG, die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen bis zum 31. Dezember 2011 ermöglichte.

Mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2012 („2012er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 550.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (100.000 Optionen) und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) ermöglicht.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2007 und 2012 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2016 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2012 wurden im ersten Quartal 2016/2017 75.000 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 5,11 € zugeteilt. 25.000 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,66 € waren zu annullieren.

Tabelle 4a zeigt die Parameter, die zur Bewertung der im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 neu zugeteilten Optionen auf Basis eines Binomialmodells nach Cox/Ross/Rubinstein herangezogen wurden:

Tab. 4a Parameter zur Bewertung der Optionen zum Ausgabezeitpunkt

	Q1 2016/2017
Erwartete Optionslaufzeit	4,5 Jahre
Risikofreier Zinssatz	–0,10%
Erwartete Dividendenrendite	5%
Erwartete Volatilität	37%
Ausübungskurs	5,11 €
Kurs zum Bewertungsstichtag	5,30 €

Tabelle 4b fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 2007er-Plan und dem

2012er-Plan im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 zusammen:

Tab. 4b Veränderungen im Bestand der ausgegebenen Optionen in € und Anzahl

	ANZAHL	GEWICHTETER DURCH-SCHNITTLICHER AUSÜBUNGS- PREIS	GEWICHTETER DURCH-SCHNITTLICHER WERT ZUM ZUTEILUNGS- ZEITPUNKT
Stand am 31. August 2016	328.333	2,72	0,62
Neuzuteilungen	75.000	5,11	1,05
Annullierungen	–25.000	1,66	0,29
Stand am 30. November 2016	378.333	3,26	0,72

Zum 30. November 2016 standen somit 78.333 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 und 300.000 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2012 mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,30 € bzw. 3,51 € aus.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist

der Marktwert der Optionen am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 12.154 € gegenüber 9.900 € im Vergleichszeitraum 2015/2016.

9 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 208.331 € bzw. 302.491 € mit Unternehmen,

in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

11 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors’ Dealings“)

Tabelle 5 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum

30. November 2016 gehalten wurden, und gegebenenfalls deren Veränderungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017:

Tab. 5 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

AKTIEN	31.08.2016	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.11.2016	
Vorstand:					
Matthias Schrader	2.588.399	—	—	2.588.399	
Thomas Dyckhoff	109.950	—	—	109.950	
Vorstand, gesamt	2.698.349	—	—	2.698.349	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khzaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—	
Organmitglieder, gesamt	2.698.349	—	—	2.698.349	
BEZUGSRECHTE	31.08.2016	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.11.2016	ZEITWERT JE BEZUGS- RECHT IM ZEITPUNKT DER GEWÄH- RUNG
Vorstand:					
Matthias Schrader	—	—	—	—	
Thomas Dyckhoff	45.000	—	—	45.000	0,48€
Vorstand, gesamt	45.000	—	—	45.000	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khzaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—	
Organmitglieder, gesamt	45.000	—	—	45.000	

Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 13. Januar 2017

Der Vorstand

Matthias Schrader

Thomas Dyckhoff

Termine & Kontakt

Finanzkalender 2016/2017

Hauptversammlung 2015/2016	26. Januar 2017
2. Quartalsabschluss 2016/2017 (Dezember 2016 bis Februar 2017)	13. April 2017
3. Quartalsabschluss 2016/2017 (März 2017 bis Mai 2017)	13. Juli 2017
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2016/2017	Oktober 2017
Jahresabschluss 2016/2017	November 2017
Hauptversammlung 2016/2017	Januar 2018

Auf unserer Website www.sannerschrader.ag finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

SinnerSchrader AG
Investor Relations
Völckersstraße 38
22765 Hamburg

T. +49. 40. 39 88 55-0
F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sannerschrader.com
ir@sannerschrader.com

Impressum

Herausgeber:
SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung:
Bräutigam & Rotermund GbR, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 13. Januar 2017

SSMEINNICHT

INOVEDIA

UNDBUR

R

STIL VOR TÄTIGKEIT

00

NBERG B2B BONNE FORD

M

ACHER

KLASSGEWITTER

AK 90 24.08

SinnerSchrader
Aktiengesellschaft

Völckersstraße 38
22765 Hamburg

www.sinnerschrader.com

